ELM Hermannsburg
Partner in Mission

iStock

Wie kann der Karfreitag ein „guter“ Freitag für die Armen werden?

Impuls und Gebet aus Indien für den Karfreitag, 7. April 2023

In seinem Impuls beschäftigt sich unser Gastprediger Pastor Samuel Logan Ratnaraj aus Indien mit der Frage, warum der Karfreitag als ein guter Freitag für die arme Bevölkerung gesehen werden kann.

Für das Verständnis dieser Frage ist es wichtig zu wissen, dass der bei uns Karfreitag genannte Freitag vor Ostern (aus dem Althochdeutsch kara – Klage[1]), im englischen Sprachgebrauch als „Good Friday“, also wörtlich als „Guter Freitag“ bezeichnet wird.

Lassen Sie sich von diesem etwas anderen Blick auf den Karfreitag für Ihre eigene Predigt bereichern…

Danke an…

Mein herzlicher Dank für die Gedanken und das Gebet geht an Pastor Samuel Logan Ratnaraj aus der Evangelisch-lutherischen Tamilkirche (TELC).
Samuel Logan Ratnaraj ist ordinierter Pastor der lutherischen Kirche von Arcot, Indien. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter. Er ist Projektbeauftragter der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Indien, einem Zusammenschluss aller lutherischen Kirchen in Indien. Er unterrichtet am Gurukul Lutheran Theological College and Research Institute, Chennai, Indien. Zurzeit promoviert er im Senat of Serampore College in der Abteilung für christliche Theologie.

Materialien Online

Weitere Gottesdienstmaterialien sowie Zusatzmaterial finden Sie unter https://www.elm-mission.net/mitmachen/angebote-fuer-gemeinden/gottesdienste/material-fuer-ihren-gottesdienst

Informationen zu unserer Arbeit, den Projekten und Verwendung der Kollekten/Spenden haben wir auf unserer Webseite für Sie strukturiert und übersichtlich bereitgestellt. Schauen Sie sich um auf: https://www.elm-mission.net/

[1] vgl.: Karfreitag – Wikipedia, gesehen am 14.2.23.

Evangelisch-lutherisches
Missionswerk in Niedersachsen
Stiftung privaten Rechts

Georg-Haccius-Straße 9
29320 Hermannsburg

Telefon +49 (0)5052 69-0
Telefax +49 (0)5052 69-222
mail@elm-mission.net
www.elm-mission.net

Zweigstelle:
BikZ Büro für internationale kirchliche Zusammenarbeit

Otto-Brenner-Str. 9
30159 Hannover

Telefon +49 (0)511 1215-293
Telefax +49 (0)511 1215-296

ELM-Ansprechpartnerin
Indra Grasekamp
Telefon +49 (0)5052 69-234
i.grasekamp@elm-mission.net

Spendenkonto
IBAN DE90 2695 1311 0000 9191 91
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
(BIC NOLADE21GFW)

Wie kann der Karfreitag ein „guter“ Freitag für die Armen werden?

(Impuls von Pastor Samuel Logan Ratnaraj)

Einer meiner Freunde, der einem anderen Glauben angehört, stellte mir am „Good Friday“ (Karfreitag) eine Frage: „Logan, wie kannst du einen Tag „gut“ nennen, wenn dein Gott an diesem Tag gekreuzigt wurde?“ Diese Frage und zwei Forschungsergebnisse brachten mich dazu, gründlich über den „Good Friday“ (Karfreitag) nachzudenken.

Menschenrechtsexperten der Vereinten Nationen riefen am Welttag gegen die Todesstrafe, dem 10. Oktober 2017, zu dringenden Maßnahmen auf, um die unverhältnismäßigen Auswirkungen der Todesstrafe auf Menschen aus ärmeren Gemeinschaften zu beenden. Die Experten erklären: „Menschen, die in Armut leben, sind aus vielen Gründen unverhältnismäßig stark von der Todesstrafe betroffen. Sie sind ein leichtes Ziel für die Polizei. Sie können sich keinen Anwalt leisten und der kostenlose Rechtsbeistand, den sie möglicherweise erhalten, ist von schlechter Qualität. Die Beschaffung von Sachverständigenbeweisen übersteigt ihre Mittel, das Auffinden von Zeugen ist zu teuer und der Zugang zu Rechtsmitteln hängt oft davon ab, ob sie sich zusätzlichen Rechtsbeistand leisten können. Viele können sich keine Kaution leisten und bleiben daher bis zu ihrem Prozess in Haft, was ihre Bemühungen um eine effektive Verteidigung weiter erschwert.“[2]

Im zweiten Oxfam-Bericht aus dem Jahr 2022 heißt es, dass die Covid-Pandemie aufgrund sozialer Ungleichheiten noch tödlicher geworden ist. Mehr als 80 % der Impfstoffe gingen an die G20-Länder, während weniger als 1 % die Länder mit niedrigem Einkommen erreichte. Diese Impfstoff-Apartheid kostet Leben und verschärft die Ungleichheiten weltweit. In einigen Ländern ist die Wahrscheinlichkeit, an Covid-19 zu sterben, für die ärmsten Menschen fast viermal so hoch wie für die reichsten.
Dem Bericht zufolge ist die tägliche Ungleichheit grundsätzlich für den Tod von 21.300 Menschen verantwortlich, d. h. alle 4 Sekunden stirbt ein Mensch.[3] Der Reichtum von 10 reichen Menschen hat sich verdoppelt, während sich für 99 % der Menschheit im Verlauf der Pandemie die Bedingungen verschlechtert haben.[4]

Wie kann also angesichts dieser Tatsachen der Karfreitag ein „guter“ Freitag (Good Friday - Karfreitag) für die Armen sein? Jesus hat im Namen der Armen mit seiner Predigt die Reichen und Mächtigen seiner Zeit erschüttert und sie zur Umkehr und Versöhnung aufgerufen. Die Konsequenz seines Handelns war der

---

[2] https://www.ohchr.org/en/press-releases/2017/10/death-penalty-disproportionately-affects-poor-un-rights-experts-warn.

[3] Die Zahlen beziehen sich auf die aus Ungleichheit resultierenden Todesopfer, nicht auf durch Covid-Erkrankte Todesopfer. Die Covid-Pandemie verschärft die bereits bestehende Situation jedoch.(vgl A deadly virus: 5 shocking facts about global extreme inequality | Oxfam International).

[4] https://www.oxfam.org/en/5-shocking-facts-about-extreme-global-inequality-and-how-even-it.

Tod am Kreuz. Jesus verkörperte die Armen und hat sein Leben am Kreuz hingegeben.

Gott nimmt Anteil am Leid der Opfer von Ungerechtigkeit - das ist die zentrale Botschaft des Kreuzes. Auch heute werden viele Arme und Unschuldige getötet - so wie Jesus. Die Hoffnung, die dieser Tod am Freitag schenkt, ist die Verheißung der Auferstehung. Gott lässt diejenigen auferstehen, die zu Unrecht getötet wurden. Deshalb ist dieser Freitag gewiss ein „guter" Freitag (Good Friday - Karfreitag) für die Armen und Ausgegrenzten.

Möge Gott diese Worte segnen.
Amen.

Gebet

Gott der Gerechtigkeit!
Wir danken dir,
dass du den Armen und Unschuldigen
durch den Tod deines Sohnes am Kreuz
Hoffnung auf Auferstehung gibst.
Amen.

Kollekte am Karfreitag, 7. April 2023

https://www.elm-mission.net/spenden/kollekte-telc-2023

Am heutigen Karfreitag sammeln wir die Kollekte für Projekte der ELM-Partnerkirche in Indien und unterstützen damit Bildungsprojekte für junge Menschen.

Bildung für Mädchen war ein Herzensanliegen von Bartholomäus Ziegenbalg. Der erste protestantische Missionar baute 1709 in Südindien die erste Schule für sie. Heute setzt das Ziegenbalg-Haus der Ev.-luth. Tamilkirche in Tharangambadi sein Engagement fort.
Es ist nicht nur Museum. Es lädt zum Beispiel auch Mädchen aus den umliegenden Wohnheimen zu Seminaren ein. Sie lernen ihre Geschichte kennen und über den eigenen kulturellen Hintergrund zu schauen. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und die eigene Identität.